

Käthe Kollwitz wird in Königsberg als Käthe Schmidt geboren.

Zeichenunterricht in Königsberg, Studium der Malerei in Berlin und München

Heirat mit dem Arzt Karl Kollwitz, der in einem Berliner Arbeiterbezirk praktiziert. Aus der Ehe gehen zwei Söhne hervor.

Teilnahme an Kunstausstellungen; Zyklus „Ein Weberaufstand“

Lehrerin an der Künstlerinnenschule in Berlin.

Kollwitz lebt ein Jahr in Paris und arbeitet in der Plastikklassse der Académie Julian.

Ihr Plakat für die Deutsche Heimarbeit-Ausstellung wird auf Wunsch der Kaiserin Auguste Viktoria von allen Anschlagsäulen entfernt, da dieser die Darstellung einer abgearbeiteten Frau missfällt.

Ihr Sohn Peter fällt im Ersten Weltkrieg

Zahlreiche Ausstellungen in ganz Deutschland zu ihrem 50. Geburtstag. Sie wird als erste Frau Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und erhält gleichzeitig den Professorentitel.

Arbeit für die Internationale Arbeiter-Hilfe (IAH), der viele linke Intellektuelle angehören. Während dieser Zeit entstehen sozialpolitische Plakate wie "Nie wieder Krieg" und "Nieder mit den Abtreibungs-Paragrafen!"

Kollwitz arbeitet an der Holzschnittfolge "Krieg", die von den Werken Ernst Barlachs beeinflusst ist.

Leitung des Meisterateliers für Graphik an der Akademie der Künste in Berlin.

Ausstellungen und Auszeichnungen

Kollwitz wird zum Austritt aus der Preußischen Akademie der Künste gezwungen. Amtsenthebung als Leiterin in der Meisterklasse für Graphik, Ausstellungsverbot durch Entfernung ihrer Arbeiten aus der Akademieausstellung und dem Kronprinzenpalais.

Sie schafft ihren letzten Zyklus "Vom Tode" (Lithographien).

Übersiedlung nach Nordhausen zu der Bildhauerin Margret Böning, November: Ihre Berliner Wohnung, in der sie seit 1891 lebte, wird durch Bomben zerstört; viele Drucke und Platten werden vernichtet.

Umsiedlung nach Moritzburg bei Dresden.

Käthe Kollwitz stirbt in Moritzburg. Ihre Urne wird im September 1945 in Berlin beigesetzt.